

# Niederschrift

über die Ortsversammlung am Dienstag, den 05.03.2013, 20.00 Uhr,

im „Kramerhof“ in **Riederau**

---

Dießen, den 05.03.13

Anwesend:

1. Bürgermeister Kirsch und die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Kratzer, Kubat, Lotter, Maginot, Papesch, Sander, Sanktjohanser und Vetterl J., sowie Frau Schöffert, Frau Schmid und die Herren Steigenberger und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

## 1. Bericht des Bürgermeisters

### **a) Haushalt**

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2013 im Vergleich zum Haushaltsplan 2012 und dem Ergebnis des Jahres 2012 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2013. Besondere Erwähnung finden dabei die Wassergebühren, die Gastschulbeiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Schulstandorts Dießen, das Kinderhaus Riederau, der Unterhaltungsaufwand für die gemeindlichen Grünanlagen, die Brückenprüfungen, die für das Jahresende evtl. geplante Umschuldung bei den Krediten, das Baugebiet am Malerweg (alter Sportplatz) mit Hinweis auf die noch durchzuführenden Anliegerversammlungen zum Ausbau, die Sanierung des Feuerwehrhauses in Dettenschwang, die Erneuerung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im Garten des ehem. Rathauses in Riederau, die Erneuerung des Wasserwachtsraumes, der Mülhstraßenausbau (der kurz beschrieben wird), der Ausbau des Malerwegs, das Hallendach der MZH, der Wasserleitungsneubau in der Auenstraße und die Sanierung des gemeindlichen Gebäudes am Waffenschmiedweg.

Die Entwicklung der letzten 19 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird anschaulich aufgezeigt, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

### **b) Niederschrift der Ortsversammlung 2012**

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 07.03.2012 greift Bgm. Kirsch die damals angesprochenen Themen teilweise noch einmal auf und berichtet, soweit angezeigt, über die Erledigung einzelner Punkte. Besondere Erwähnung findet dabei der inzwischen erfolgte Erwerb des Riederauer Bahnhofsgebäudes. Die weiterhin von der Bahn belegten Räume werden aufgezeigt. Die Möglichkeit zur künftigen Nutzung eines Gebäudeteils für Ausstellungen durch den Verschönerungsverein wird begrüßt. Es wird allerdings die Frage aufgeworfen, ob das WC künftig benutzbar ist. Bgm. Kirsch verweist darauf, dass die Benut-

zung zunächst noch mit der Bahn zu klären sein wird, vor allem auch die Frage der Reinigung.

### **c) Jahresrückblick**

Aus dem Jahresbericht 2012 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts vorgestellt.

## **2. Anträge**

Anträge zur Ortsversammlung wurden nicht eingereicht.

## **3. Bekanntgaben und Anfragen**

### **a) Einführung der „Gelben“ Tonne und Auflösung von Wertstoffsammelstellen**

Bgm. Kirsch kündigt an, dass die Gremien des Landkreises über eine grundlegende Änderung in der Abfallwirtschaft beraten und dass eine Änderung des bisherigen Bring- in ein Holsystem geplant ist. Diese Systemänderung, die seit langem angestrebt wurde, wird dazu führen, dass die Wertstoffsammelstellen in ihrer bisherigen Ausstattung nicht mehr alle benötigt werden. Die Wertstoffe „grüner Punkt“ und Dosen sollen in einer „gelben“ Tonne für jeden Haushalt gesammelt werden. Den Kreisräten war wichtig, dass eine weitere Tonne und kein „gelber Sack“ eingeführt wird. Von den jetzt vorhandenen Container bleiben dann nur noch die Glasbehälter, für die evtl. ein neuer Platz gesucht werden kann. Die 52 im Landkreis vorhandenen Wertstoffsammelstellen werden auf 26 reduziert. Nach den derzeitigen Plänen wird es im Gemeindebereich Dießen weiterhin die Sammelstellen in der Fritz-Winter-Straße und am Gruberberg geben.

Diese Ankündigung löst nicht nur Zustimmung aus. Von den Anwesenden werden Bedenken hinsichtlich des Platzbedarfs geäußert, wenn es künftig neben der Müll- noch eine „blaue“ (Papier-) und eine „gelbe“ Tonne geben wird.

Im Hinblick auf die Abfallsysteme in anderen Landkreisen oder Bundesländern sieht Bgm. Kirsch die jetzt geplante Änderung nur als Zwischenschritt an. Es ist damit zu rechnen, dass sich der Landkreis Landsberg in Zukunft den anderen Systemen mit Müll-, Wertstoff- und Biotonne angleichen wird.

### **b) Bürger-Info 2013**

Bgm. Kirsch verweist auf die neu erarbeitete Bürger-Info, die künftig öfter neu aufgelegt werden soll. Er bietet den Anwesenden deshalb an, dass nach kritischer Durchsicht der Broschüre eine Rückmeldung an das Vorzimmer des Bürgermeisters (Frau Scheuerl) erfolgen sollte, wenn Ergänzungen oder Änderungen zu bestimmten Themen gewünscht werden.

### **c) Schnittstellenprogramm**

Herr Gottschalk möchte wissen, was unter dem Begriff Schnittstellenprogramm zu verstehen ist.

Bgm. Kirsch führt dazu aus, dass es sich beim Schnittstellenprogramm und ein staatliches Förderprogramm handelt, das die Bezuschussung von Verbesserungen für den öffentlichen

Personennahverkehr in der Form beinhaltet, dass z.B. die Anlage des neuen Busbahnhofes in Dießen, und damit die Schnittstelle zwischen Bahn und Bussen, gefördert wurde. Dieses Programm hat sich durch hohe Fördersätze, die bei ca. 70 % gelegen waren, ausgezeichnet.

#### **d) Kneippbecken**

Herr Ehrig möchte wissen, von wie vielen Nutzern der Markt beim Neubau des Kneippbeckens ausgegangen ist.

Bgm. Kirsch erinnert an den nicht mehr tragbaren Zustand des alten Beckens, an den enormen Reparaturaufwand, den der Bauhof hatte, und an die allgemeine Erwartung der Bürgerschaft und der Gäste, die an einen Luftkurort gestellt werden. Er habe aber in der Zeit, als das Becken nicht zur Verfügung stand, viele Nachfragen von interessierten Bürgern erhalten. Eine Bedarfserhebung wurde vor der Baumaßnahme jedoch nicht vorgenommen.

#### Anmerkung:

Nach der Ortsversammlung erfolgte Umfragen bei Benutzern und in der Nachbarschaft haben ergeben, dass die Kneippanlage täglich zwischen 30 und 50 Besucher hat.

#### **e) Wasserfall**

Ein Versammlungsteilnehmer möchte nähere Auskünfte, warum der Wasserfall in der Fischerei abgebrochen werden soll.

Bgm. Kirsch geht noch einmal detailliert auf den geplanten Umbau der Mühlstraße ein und erläutert die Überlegungen, die zur Entscheidung, das Mühlbachgerinne wieder in ein natürliches Bachbett zu verlegen und als Konsequenz den Wasserfall abzubauen, geführt haben. Neben einer wünschenswerten Herstellung einer barrierefreien Verbindung zwischen Mühlstraße und Fischerei anstelle der bisherigen Brücke war es vor allem der in Zukunft zu erwartende Erhaltungsaufwand des Betongerinnes. Er erinnert an seine Ausführungen zu den Brückenprüfungen, bei denen auch der Betontrog einer genauen Prüfung unterzogen wurde, und an frühere Diskussionen zum Erhaltungsaufwand, die in der Fischerei bereits kurz nach Fertigstellung der Kaskaden geführt wurden. Ganz entscheidend war jedoch, dass alle Bachanlieger mit der grundlegenden Änderung der Situation vor der Südseite ihres Hauses einverstanden waren. Hier haben bereits mehrere Anliegerbesprechungen stattgefunden.

#### **f) Wasserleitung Auenstraße**

Ein Versammlungsteilnehmer wirft im Zusammenhang mit dem angekündigten Neubau der Wasserleitung in der Auenstraße die Frage auf, ob dann auch die komplette Fahrbahn erneuert wird.

In einer Erwiderung weist Bgm. Kirsch darauf hin, dass eine komplette Fahrbahnerneuerung regelmäßig nicht vorgesehen ist. Allerdings ist die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands durch Reparatur nicht immer zufriedenstellend. Vor einer endgültigen Entscheidung wird es deshalb noch eine Anliegerversammlung geben. Bis dahin kann dann auch geklärt werden, ob die Auenstraße bereits einmal abgerechnet wurde. Außerdem können dann auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses die zu erwartenden Kosten benannt werden.

#### **g) Querungshilfe bzw. Fahrbahnteiler**

Frau Ziegler möchte wissen, warum Riederau keine Insel kriegt.

Bgm. Kirsch erinnert an die wiederholten Diskussionen in der Vergangenheit zu den Themen Querungshilfe bzw. Fahrbahnteiler, verweist auf die Probleme, die dazu geführt haben, von einem solchen Projekt in der Lachener Straße Abstand zu nehmen, und gibt schließlich zu bedenken, dass das Straßenbauamt bei Staatsstraßen den Gemeinden Vorgaben bezüglich Querungs- und Flächenbedarf macht, die Finanzierung aber ausschließlich den Kommunen überlässt.

Herr Hellstern äußert sein Unverständnis über die ganze Diskussion. Schließlich gibt es in Riederau inzwischen zwei Fußgängerampeln.

#### **h) Dachsanierung MZH**

Frau Sämmer beklagt die hohen Reparaturkosten für das Dach der MZH und wirft die Frage nach Schadenersatz auf.

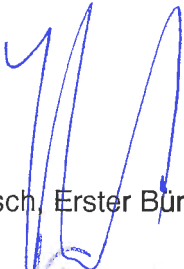
Bgm. Kirsch berichtet kurz vom Ergebnis der Prüfung zum Thema Schadenersatz und erläutert die Gründe für die hohen Kosten, die im Ergebnis daher rühren, dass das ganze Dach erneuert und energetisch saniert werden muss.


#### **i) Parken in der Prinz-Ludwig-Straße**

Herr Ehrig beklagt die parkenden Autos in der Prinz-Ludwig-Straße vor der Römheld-Apotheke. Andere Versammlungsteilnehmer greifen diesen Einwand auf und äußern erheblichen Unmut, weil die Dießener Polizei bereits wiederholt beobachtet worden sei, wie sie an den parkenden Autos vorbeigefahren sei, ohne die Parkverstöße zu ahnden.

Bgm. Kirsch will diese Beschwerde an den Leiter der hiesigen Dienststelle weitergeben. Er gibt allerdings zu bedenken, dass erst bei einem Behördengespräch am heutigen Vormittag von Seiten Herrn Lang ausgeführt worden ist, dass die Dießener Polizei die Überwachung ganz erheblich intensiviert habe.

Ende der Ortsversammlung: 21.25 Uhr

  
Kirsch, Erster Bürgermeister

  
Neugebauer, Schriftführer